

München, 28.11.2023

Eil-APPELL, *offener Brief*

Drohende Fällung von großem Alt-Baumbestand am Köskgarten auf städtischem Grundstück

Ursache: zusätzliche große Bürofläche bei Neubau-Planung an der Westendstr. 66a/Schrenkstr.8

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter,
sehr geehrte Frau Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer,
sehr geehrte Frau Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz,
sehr geehrte Frau Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

die Überhitzung unserer Landeshauptstadt war in diesem Sommer einmal mehr deutlich zu spüren, doch eine Klimaanpassung bei der geplanten Bebauung für den Köskgarten bleibt aus. Die Notwendigkeit der Klimaanpassung ist für die Altstadt erkannt, wie das **Gutachten "Grün- und Freiraumstrukturen für die Altstadt" vom 21. Nov. 2023** zeigt^{1,2}. "Was für die Altstadt recht ist, ist für die Schwanthalerhöhe im Bereich Westendstr./Schrenkstraße billig." Beide räumlichen Bereiche sind die am stärksten versiegelten in München³.

Spätestens mit diesem Gutachten und dem neuen Hitzerekordjahr 2023 gibt es aber eine Zäsur im Umgang mit der Hitze zumindest in der Altstadt und auf der Schwanthalerhöhe. Das Gutachten fordert als "wichtigen Baustein für die klimaresiliente Anpassung der Städte die Integration von Pflanzen, Grünflächen und Wasser, der sog. grünen und blauen Infrastruktur"⁴.

Am Köskgarten ist ab November 2023 das Gegenteil geplant. 27 Bäume und eine faktische Grünfläche sollen weichen, damit hier neben Räumen für Kinder noch 1.791 qm Bürofläche des Kreisjugendrings⁵ für über 80 Mitarbeiter und 20 Mio €⁶ entstehen können. Auf stadteigenem Gelände.

Ohne diese zusätzliche Bürofläche könnten alle Bäume stehen bleiben und damit den "wichtigen Baustein für die klimaresiliente Anpassung" am Ort bilden^{7,8}.

Nur diese Anpassung wäre im Einklang mit *Ziffer 6 des Klimanotstandsbeschlusses der Stadt München vom 18. Dez. 2019*⁹. Danach heißt es wörtlich: "Um als Vorbild in der Stadtgesellschaft voranzugehen, ist bei städtischen Neubauten zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Förderung der Biodiversität auf den Grundstücken der Baumbestand möglichst zu erhalten". Insofern wäre die klimaresiliente Abspeckung eines künftigen Baus der Stadt ein notwendiges Vorbild für die Stadtgesellschaft in München gemäß Klimanotstandsbeschluss.

Zugegeben, ein Moratorium für den Baubeginn und eine Umplanung mag stark verzögern, aber es geht hier durchaus um Leben oder Tod an Hitzetagen in München.

Wir gehen davon aus, dass die Stadt Hitzetote vermeiden und deswegen im Einklang mit der **Lancet-Studie vom Jan. 2023**¹⁰ handeln will. Dazu wäre die Baumbekronung auf 30% zu vergrößern und nicht zu verkleinern, wie das für diesen besonders grünarmen Bereich an der Westendstr./Schrenkstr. noch immer vorgesehen ist¹¹.

Für den Erhalt des Grüns am Köskgarten ist es noch nicht zu spät; noch kann man den alten Plan von 2015 zum Schutz der Gesundheit der Anwohner verbessern, und zwar nach den heutigen Anforderungen im Klimanotstand der Stadt (ausgerufen Dez. 2019). Dies gilt umso mehr, als der Beschluss vom 7. 7. 2022¹² - erstmalig nach dem Dez. 2019 - nur hinsichtlich des Gebäudes den Klimawandel einbezieht. Dabei berücksichtigt die aktuelle Planung in keiner Weise die individuelle örtliche Situation, sondern negiert

bestehende Großbäume und würde zu einer höheren Versiegelung führen. Neupflanzungen benötigen Jahrzehnte, um ähnlich klimawirksam zu sein wie die vorhandenen Großbäume, sind also kurz- und mittelfristig kein Ersatz.

Ein Haus für Kinder und Jugendlichen unterstützen wir voll und ganz. Aber ein Haus für Kinder zu bauen und diesen Kindern ein unmittelbares Naturerlebnis in dem kleinen Park mit alten Bäumen zu nehmen, weil große Büroflächen hinzukommen, können wir im Klimawandel nicht verantworten. Eine Bebauung auf den bereits versiegelten Flächen und Rasenanteilen wäre für alle Seiten ein Gewinn.

Ein sofortiges Moratorium zum Köskgarten wäre die berechtigte Konsequenz aus dem neuen Gutachten zur Altstadt. Es würde die Vorbildfunktion für die Stadtgesellschaft im Umgang mit eigenen Grundstücken umsetzen sowie damit dem Wortlaut und dem Ziel der Ziffer 6 im genannten Notstandsbeschluss wirklich gerecht werden.

Unbedingt zu beachten ist auch der **Klimabeschluss des BVerfG vom 24.3.2021**, der Klimaanpassungsmaßnahmen auch von Gemeinden verlangt, um das Grundrecht auf Gesundheit und Leben durch jedwede Umweltbelastung zu schützen.

Mit der dringenden Bitte zum Stopp und Neuplanung des Köskgartenareals bei maximalem Baumerhalt

mit freundlichen Grüßen

der AK ‚Öffentliches Grün‘ des Münchner Forums

Veronika Fischer-Horns, Joachim Goetz, Oliver Heissner, Susanne Kopp, Dr. Gisela Krupski, Reiner Lang, Tsung-Han Lin, Dr. Rolf Mantler, Herbert Gerhard Schön, Michael Schwahn, Monika Schwesinger, Ute Vollmann, Elke Wendrich

und Initiative Köskgarten retten

Maria Berauer, Edith Mirwald, Steffen Müller, Paula Pongratz, York Runte, Wolfi Schlick, Anne Schmidt, Fabian Sezig, Matthias Weinzierl

-- *das Anliegen wird zusätzlich unterstützt durch z.Zt. 250 Anwohner u.a. Personen*

(<https://koeskgartenretten.de/unsere-unterstuetzerinnen/>)

Bitte beachten Sie die Anlagen sowie den Pressespiegel des Köskgarten:

<https://koeskgartenretten.de/presse/>

1 Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses sowie des Bildungsausschusses in der gemeinsamen Sitzung v. 7. 7. 2015 auf S. 7 letzter Abs. gemäß Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02234; Beschluss nach Antrag lt. S. 18 aaO.

2 Langtitel: "Integration von klimaresilienten Grün- und Freiraumstrukturen in die historische Münchner Altstadt, 2023: "Die Altstadt ist dicht bebaut und stark versiegelt und nur mit einem geringen Grünanteil (S. 8 "Betrachtungsraum").

"Dementsprechend ist sie bereits jetzt von den Auswirkungen des Klimawandels wie Hitze oder Starkregen betroffen." (aaO). abrufbar unter <https://stadt.muenchen.de/infos/presse-service-stadtplanung.html> dort anklickbar unter dem Kurztitel "Gutachten für kühle Orte in der Altstadt"

3 Versiegelungskarte des RKU der LHM von 2021 im Anhang

4 aaO S. 18 Abs. 1

5 Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses sowie des Bildungsausschusses in der gemeinsamen Sitzung v. 7. 7. 2015 auf S. 7 letzter Abs. gemäß Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02234; Beschluss nach Antrag lt. S. 18 aaO

6 Beschluss des beschließenden Kommunalausschusses vom 7. 7. 2022 S. 7 unter der dritten Nutzungseinheit "Geschäftsstelle des Kreisjugendrings": 20 227 000 Mio € inkl. Puffer von ca. 1 Mio; Sitzungsvorlage 20 - 26/V 06604

7 Bauplan für das Gesamt-Gebäude bis zum Rand der Schrenkstr. und Westendstr. im Vergleich zum heutigen Grün

8 Interview mit Architekten im Aug. 2023 in München TV unter

<https://www.muenchen.tv/mediathek/video/koeskgarten-initiative-will-60-jahre-alten-baum-retten/>

9 Beschluss der Vollversammlung am 18. 12. 2019 S. 3 Zif. 6

10 [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(22\)02585-5/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(22)02585-5/fulltext),

[https://www.alphagalileo.org/en-gb/Item-Display/ItemId/229842](https://www.alphagalileo.org/en-gb/Item-Display/ItemId/229842?returnurl=https://www.alphagalileo.org/en-gb/Item-Display/ItemId/229842) <https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/baume-stadt-hitze-1.5744668>

11 Berechnungen des AK Baumschutz beim BN München ergeben eine Baumbekronung von 12, 4% für Stadtbezirk 8 = Anlage Baumbekronung in ausgewählten Stadtteilen

12 näher Fn. 6

1

2

n

ä